

Inhalt

Autobiographische Vorgeschichte.....	10
TEIL 1: ERFAHRUNGEN	13
Erste Reise März bis Oktober 1963 nach Tanganyika.....	13
Hinfahrt	13
Erster Kontakt mit Tanganyika	14
Aufbruch zur großen Reise ins Innere.....	19
Weitere Reisen.....	49
TEIL 2: ERLEBNISSE	54
Afrikanische Begegnungen und Begebenheiten	54
Das erste Jagderlebnis	54
Omari.....	54
Begegnungen mit ursprünglichen Afrikanern	60
Rettende Sicherheitsnadeln	60
Hilfe in der Not.....	60
Schmackhafte Bienenlarven	61
Erlebnisse mit Tieren	65
Erschrockene und erschreckende Schlangen.....	65
Der wütende Büffel am Mount Kenya	66
Zum Glück verstand die Löwin Deutsch.....	67
Friedliche Breitmaul-Nashörner und angreifende Elefanten.....	68
Begegnungen mit heutigen Afrikanern (der letzten 50 Jahre)	71
Sanje, der fischende Waisenjunge (1965) und seine Ermordung (1967)	71
Prof. Shimonyo, ein Nachkomme der Könige von Simbabwe (1990, als Simbabwe noch stabil war und die Menschen noch voller Hoffnungen für die Zukunft)	72
Chris Shisanya, vom Studenten zum Professor (1981 – 1998)	73
Banditen wollten uns ausrauben und töten.....	74
Zachariah Mairura, ein überaus aktiver Agrarbeamter gibt Hoffnung für die Zukunft.....	77
Erstaunte Warusha-Frauen und ein Bestechungfordernder, aber frommer Grenzpolizist.....	78
Begegnungen mit Indern und anderen Asiaten.....	80
Belutschen als Bewässerungsbauern	80
Ein nobler indischer Handwerker.....	81

Begegnungen mit Europäern	82
Die letzten deutschen Farmer, Relikte der Kolonialzeit.....	82
Ein zum Kenyaner gewordener Engländer, Enkel der ersten Siedler, konnte nach 1963 im Lande bleiben.....	84
Kapuzinermissionare arbeiten segensreich in Tansania (bei ihnen 1963 u.65)	85
Begegnungen mit Agrar-Experten der Entwicklungszusammenarbeit (1965-2010)	86
Der Engländer Paul und die Deutsche Natascha, Kameramann und Krankenschwester (1975-2010).....	91
Heutige Auswanderer: Dietmar Zühlke	92
TEIL 3: ERKENNTNISSE	94
Nähere Ansichten altbekannter Phänomene führen zu neuen Einsichten:	94
Entstehung typischer Reliefphänomene: Inselberge und Restgebirge	94
Flachmuldentäler und Spülmulden.....	96
Es wurden auch noch nicht bekannte Phänomene beobachtet.....	98
Rückwärts wandernde kleine Spülstufen	98
Intensive Karrenbildung führt zu „Büßerkarst“	99
Dolinenseen durch Meeresspiegelanstieg	101
Ergänzende Beobachtungen zur Savannenentstehung.....	102
Bodenverarmungssavannen.....	102
Staunasse Savannen.....	104
Überschwemmungssavannen	106
Elefanten-Savanne	106
In der Feuchtsavanne gibt es weniger Bäume als in der Trockensavanne ...	108
Die „typische Schirmakazien-Savanne“ Afrikas ist nicht sehr verbreitet	108
Entstehung der Menschheit: Veränderungen des Lebensraumes als	
Entwicklungsimpulse	110
Die Besonderheit des Ostafrikanischen Grabens führte zum dauerhaften Entwicklungserfolg.....	110
Archaische Verhaltensrelikte bei Exkursionsteilnehmern	114
Vermutungen zur vorkolonialen Geschichte	115
Das Ostafrikanische Grabensystem als Völkerwanderungsweg und seine Relikte.....	115
Kilwa Kisiwani und Wasini, zwei Schwerpunkte der Küstenkultur	120
Erkenntnisse zu Erinnerungen an die Kolonialzeit.....	122
Dankbare Askaris	122
Lehrer belehren vorurteilsvolle Studenten	123
Landnahme oder Landraub?.....	124

Erkenntnisse zur Entwicklungspolitik	126
Das Bestehen auf den Alleinvertretungsanspruch der BDR bei der Bildung von Tansania zerstörte die freundschaftliche Atmosphäre (1964)	126
Warum weder der Afrikanische Sozialismus noch das freie Unter- nehmertum funktionieren	126
Optimierung der Landwirtschaft durch eine Agro-Ökologische Zonierung des Landes.....	127
Berechnung der Chancen und Risiken geeigneter Kulturpflanzen bei der Ausdehnung der Landwirtschaft in die Trockengebiete	134
Größere Chancen durch Runoff-Catching Agriculture	135
Voraussagen von Dürren und guten Regenzeiten	138
Verbesserung der Viehhaltung in den Trockengebieten jenseits der Regenfeldbau-Grenze	140
TEIL 4: ERWARTUNGEN	141
Größtes Zukunftsproblem ist abnehmende Bodenfruchtbarkeit bei zunehmender Bevölkerung	141
Schlimmer werdende Nahrungsknappheit bis hin zu Katastrophen.....	142
Humustoiletten gegen weitere Bodenverarmung	142
Biogasanlagen zur Energiegewinnung und gegen Bodenverarmung.....	143
Sonnenenergie. und Windkraftanlagen, Geothermie-Nutzung	144
Gartenkulturen zur Intensivierung der Nahrungsproduktion	144
Folgen der Klimaerwärmung.....	145
Notwendige Überzeugungsanstrengungen für selbstlose Entwicklungs- zusammenarbeit	146
Rezente Entwicklungen in Nordkenya: Wird der „Wilde Norden“ zu Kenyas neuer Schatzkammer? (B. Hornetz).....	148
Die größte Hoffnung für die Zukunft: Afrikas tüchtige Frauen	149
Dankesliste an weitere Helfer und Beitragende zu unseren Forschungen und anderen Aktivitäten in Ostafrika.....	150
Verzeichnis der Karten	153
Verzeichnis der Tabellen.....	153
Verzeichnis der Diagramme	153
Verzeichnis der Bilder	153